

S-ELA

Bedienungs- und Serviceanleitung



Elektrische Abgasklappe

Hinweis:

Die Gewährleistungsansprüche entfallen, wenn die Bedienungsanleitung nicht beachtet wird.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Stand : November 2024

Spartherm Feuerungstechnik GmbH

Maschweg 38

49324 Melle

www.spartherm.com



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen.....	3
2. Wichtige Hinweise.....	3
3. Lieferumfang.....	4
4. Funktions- und Systembeschreibung.....	5
5. Sicherheitskonzept.....	6
6. Installation.....	6
7. Sonderfall : S- ELA und S- Thematik NEO.....	11
8. Bedienung und Wartung.....	12
9. Stromausfall.....	12
10. Allgemeine Garantiebedingungen.....	12
11. Technische Daten.....	15
12. Ratgeber.....	16
13. EU- Konformitätserklärung.....	19
14. Notizen.....	20

1. Allgemeine Informationen

Sie haben sich für ein Spartherm Kamineinsatz - Zubehör entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Diese Anleitung gibt Ihnen Hinweise zur Bedienung und zur Fehlersuche bei Ihrer Steuerung.

Wichtige Informationen und Sicherheitshinweise sind fett gedruckt, diese sind unbedingt zu beachten. Bitte lesen Sie vor der Benutzung des Gerätes die Bedienungsanleitung genau durch.

Die S-ELA ist eine elektronische Steuerung zur Begrenzung und Regulierung des Schornsteinzuges.

2. Wichtige Hinweise

Die S- ELA darf nur in Verbindung mit stückholzbefeuerten Feuerstätten betrieben werden.

Die maximale Umgebungstemperatur für die elektrischen Komponenten beträgt 50°C. Es ist durch bauseitige Maßnahmen sicherzustellen, dass diese nicht überschritten wird.

Die gesamte elektrische Installation der einzelnen Komponenten darf nur von einem autorisierten Fachunternehmen durchgeführt werden.

Alle Elektroinstallationen sind gemäß den VDE-Vorschriften (z.B. VDE 0105, VDE 0116, VDE 0100 etc.) sowie den technischen Anschlussbedingungen des örtlichen Stromlieferanten auszuführen.

Das Steuergehäuse mit dem Motor muss unbedingt mit Schrauben am Fußboden oder an der Wand befestigt werden, so dass es sich nicht mehr bewegen kann.

Die Leitungen müssen so verlegt werden, dass Druck- und Scheuerstellen vermieden werden. Die Leitungen dürfen nicht unter Zug stehen und dürfen nicht in unmittelbarer Nähe zur Feuerstätte oder zum Abgasrohr geführt werden.

Die Komponenten sind so zu installieren, dass das Durchführen von Wartungsarbeiten und ein Zugriff auf die einzelnen Komponenten der S-ELA problemlos möglich sind. Erforderlichenfalls müssen bauseits Revisionsöffnungen geschaffen werden.

Baufeuchte und Kondensatbildung sind zu vermeiden, da diese zu Korrosion und Fehlfunktionen an den elektrischen Bauteilen führen können.

Die S- ELA ist auch für mehrfach belegte Schornsteinsysteme geeignet.

Betreiben Sie die Feuerstätte nur dann, wenn Sie diese auch im Sichtbereich haben.

3. Lieferumfang

Das S- ELA System besteht aus folgenden Komponenten :

- Drosselklappe (bitte eine passende Größe bzw. Durchmesser auswählen)
- Biegsame Welle 1800 mm
- Steuergehäuse mit Motor
- Druckmeßschlauch und Anschlußrohr mit Gewinde
- Türkontaktschalter
- Steckernetzteil 24 Volt



4. Funktions- und Systembeschreibung

Die S-ELA ist eine elektronische Steuerung zur Begrenzung und Regulierung des Schornsteinzuges. Über einen Druckmeßschlauch wird der tatsächliche Förderdruck der Schornsteinanlage gemessen. Liegt dieser unter 20 Pa, bleibt das Klappenblatt in der Position „Offen“ stehen. Steigt der Druck über 20 Pa an, beginnt das Klappenblatt sich langsam zu schließen. Die Druckmessung wird dabei fortgesetzt. Das Blatt läuft dann so lange in Richtung „Geschlossen“, bis der Druck wieder unter 20 Pa gefallen ist. Dann kehrt sich die Drehrichtung um, bis wieder 20 Pa erreicht sind. Die Steuerung versucht also, einen Förderdruck von 20 Pa konstant zu halten und den Drucküberschuß „wegzuregeln“. Im ungünstigsten Fall wird das Klappenblatt ganz geschlossen, dann regelt das S-ELA System den technisch maximal möglichen Drucküberschuß weg. Die Abgase werden auch dann noch sicher abgeführt, da das Klappenblatt einen Ringspalt hat und eine Ecke des Klappenblatt- Querschnitts ausgespart ist.

Das Klappenblatt läuft umso schneller, je weiter der aktuelle Förderdruck vom Zielwert 20 Pa entfernt ist. Pendelt der Wert nur knapp um 20 Pa herum, bewegt es sich sehr langsam.

Da ständig der Förderdruck gemessen wird, handelt es sich um einen geschlossenen Regelkreis, der sich selbsttätig auf alle möglichen Schornsteinanlagen anpasst. Die Drosselung wird nur bei Förderdrücken über 20 Pa aktiv.

Wenn die Feuerraumtür geöffnet wird, wird das Klappenblatt in weniger als 2 Sekunden in die „Offen“- Position gefahren. Das ermöglicht durch den nun vollständigen Öffnungsquerschnitt der Abgasanlage den sicheren Abzug der Rauchgase. Ein Herausrauchen wird vermieden.

Dasselbe passiert bei einem Stromausfall, das Klappenblatt wird sofort auf „Offen“ gestellt.

Nach dem Schließen der Feuerraumtür bzw. nach Wiederkehr der Netzspannung nimmt die Steuerung automatisch wieder den Regelbetrieb auf.

Wenn das Feuer ausgebrannt ist und die Feuerstätte abkühlt, fährt auch das Klappenblatt wieder zurück in die „Offen“ Position.

Das gesamte System erfordert zu keiner Zeit einen aktiven Eingriff des Benutzers.

Das Abgasrohr und das Klappenblatt sollten ohnehin turnusmäßig von Ablagerungen befreit werden, siehe Kapitel 8. Ansonsten ist das System wartungsfrei.

5. Sicherheitskonzept

Die S- ELA Steuerung ist mit einigen Sonderfunktionen ausgestattet, die dem Benutzer ein hohes Niveau an Sicherheit bieten.

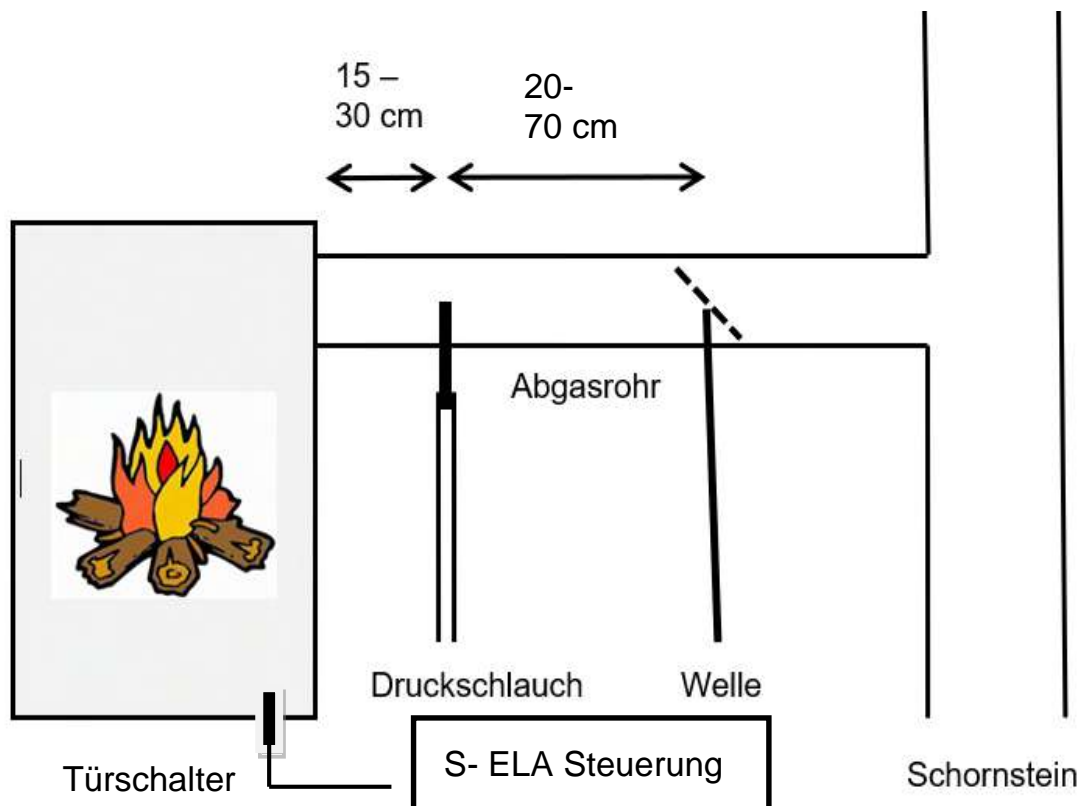
- Bei Stromausfall wird die Drosselklappe sofort auf die „Offen“- Position gefahren, wenn sie sich nicht ohnehin schon dort befindet
- Beim Öffnen der Feuerraumtür wird die Drosselklappe ebenfalls sofort geöffnet

Die Steuerung kann nicht alle Fehler verhindern. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie daher auch die folgenden Regeln unbedingt befolgen :

- Befestigen Sie das Steuergehäuse unbedingt wackel- und kippstabil auf dem Boden oder an einer Wand. Keinesfalls darf das Steuergehäuse lose betrieben werden.
- Führen Sie die biegsame Welle ohne größere Knicke und Biegungen auf direktem Wege zum Steuergehäuse
- **Betreiben sie die Feuerstätte nur dann, wenn sich diese im Sichtbereich befindet.**

6. Installation

Bitte beachten sie die Zeichnungen. Weitere Erläuterungen finden Sie im Text.



2. **Markieren Sie in dieser Position mit einem Filzstift die Lage der Klappenblattachse zum Gehäuse, siehe Bild**
3. Montieren Sie die Drosselklappe in den Abgasweg zwischen Feuerstätte und Schornsteinanschluß, und zwar so, dass **die Klappenblattachse nach unten** oder höchstens 22° zur Seite zeigt. Sie darf nicht in einen anderen Bereich zeigen.
4. Nehmen Sie die biegsame Welle und stecken sie das Ende mit dem Aussenvierkant in die Aufnahme der Klappenblattachse
5. **Drehen (nicht einhämmern!)** Sie die beiliegende Schraube M4 x 30 durch die Sicherungsbohrung der Klappenblattachse, um die Welle gegen Herausfallen zu sichern. Die Schraube ist länger als die Aufnahme, so kann Sie als Positionsanzeiger dienen. Die Lage der Schraube entspricht allerdings nicht der Position des Klappenblattes



6. Stellen Sie sicher, dass der Zugriff auf die Drosselklappe im Servicefall gegeben ist. Erforderlichenfalls muss bauseits eine Revisionsöffnung in der Ofenverkleidung geschaffen werden
7. Montieren Sie den Türkontaktschalter und den Magneten an einer geeigneten Stelle der Feuerraumtür. Bei geschlossener Feuerraumtür muss der Magnet genau über dem Türschalter zu liegen kommen. Der Abstand muss 2 – 10 mm betragen. Wählen Sie einen Montageort, der nicht der unmittelbaren Wärmestrahlung der Feuerstätte ausgesetzt ist, also z.B. nicht in der Mitte, sondern eher am Rand des Türschwellers. Der Türkontaktschalter kann in eine 10 mm Bohrung eingesetzt werden. Alternativ kann er mithilfe des beiliegenden Silikonschlauches in eine 12 mm Bohrung entsprechender Wandstärke gedrückt werden. **Stellen Sie sicher, dass der Türschalter in Servicefall ein Stück weit aus seiner Halterung herausgezogen werden kann, um einen neuen**

Türschalter anzuschließen. Ohne angeschlossenen Türschalter arbeitet die Steuerung nicht !



8. Führen Sie die Anschlußleitung des Türkontaktschalters zum Steuergehäuse. Diese Leitung darf nicht an der Feuerstätte oder am Abgasrohr anliegen
9. Öffnen Sie das Steuergehäuse. Stecken Sie die Türschalterleitung durch die Kabelverschraubung und schließen Sie die beiden Adern an dem Anschluß „Türschalter/Doorswitch“ der S-ELA- Steuerung an. Die Polarität spielt keine Rolle.
10. Drehen Sie die Kabelverschraubung **von Hand** zu und schrauben Sie das Steuergehäuse wieder zu
11. Führen Sie nun die biegsame Welle so nach unten zur Steuerung, so dass sie frei hängt, keine engen Biegungen aufweist und nirgendwo anliegt. Keinesfalls darf die biegsame Welle an der Feuerstätte oder dem Abgasrohr anliegen oder befestigt werden
12. Legen Sie den Montageort der Steuerung fest. Nehmen Sie dazu die biegsame Welle und stellen Sie die Steuerung so auf, dass die Welle am Wellenadapter endet
13. Nachdem die Einbaulage der Steuerung (Motorwelle zeigt nach oben oder zur Seite) festgelegt wurde, montieren Sie bitte die zwei Blechlaschen an den Stirnseiten des Gehäuses. **Jede Lasche muss mit 3 Schneidschrauben befestigt werden.** Das Gehäuse hat bereits passende Bohrungen für beide Einbaulagen.



Der Montageort des Steuerkastens muss zur Länge der Welle passen !

14. Befestigen Sie das Steuergehäuse mit einer Schraube pro Lasche am Boden. Bei einer Wandmontage nehmen Sie bitte 2 Schrauben pro Lasche. Das Gehäuse darf sich danach nicht mehr bewegen lassen ! **Wir empfehlen die Bodenmontage.**
15. Stellen Sie sicher, dass sich das Klappenblatt noch immer in der markierten 45° Position (also halb geöffnet) befindet. Stecken Sie das runde Ende der biegsamen Welle **20 mm tief** in den Wellenadapter und ziehen Sie die beiden Klemmschrauben **fest** an
16. Stellen Sie sicher, dass der Zugriff auf die Steuerung im Servicefall gegeben ist. Erforderlichenfalls muss bauseits eine Revisionsöffnung in der Ofenverkleidung geschaffen werden
17. Bringen sie **seitlich** am Abgasrohr, zwischen Drosselklappe und Feuerstätte eine 5 mm-Bohrung ein und schneiden Sie dort ein Standard- M6- Regelgewinde ein. Diese Bohrung darf **NICHT UNTEN** am Rohr gesetzt werden !
18. Schrauben Sie das Gewinderohr per Hand bis zum Anschlag in das M6- Gewinde ein
19. Schieben Sie den Silikonschlauch mindestens 1 cm über das Anschlußrohr



20. Führen Sie den Silikonschlauch so nach unten zur Steuerung, dass er frei hängt, keine engen Biegungen oder Knicke aufweist und nirgendwo anliegt. Keinesfalls darf der Schlauch an der Feuerstätte oder dem Abgasrohr anliegen. Der Schlauch kann erforderlichenfalls an dem Schutzrohr der biegsamen Welle entlang geführt werden
21. Sorgen Sie dafür, dass vor dem Eintritt des Schlauches in die Steuerung eine Schlaufe entsteht, die **tief**er liegt als der Schlauchanschluß selbst, also eine Art Siphon. So kann eventuell auftretendes Kondenswasser nicht in die Steuerung laufen. Es reicht aus, wenn der Schlauch ein Stück weit auf dem Boden aufliegt, da die Anschlußtülle in jedem Fall ein Stück höher liegt
22. Stecken Sie den Silikonschlauch auf die Anschlußtülle der Steuerung und sichern Sie den Schlauch mit einem Klemmring
23. Stecken Sie das Steckernetzteil an der Steuerung und in einer 230V- Steckdose ein. Die Steckdose muss Dauerstrom führen und darf nicht, auch nicht vorübergehend, abgeschaltet werden.
24. Wenn die Klappe nun eine Bewegung ausführt und in die „Offen“- Stellung fährt, ist die Installation abgeschlossen und das System ist betriebsbereit

25. Es empfiehlt sich, in der „Offen“ Position ein Foto der Arretierungsschraube zu machen.
So kann man von aussen erkennen, ob die Drosselklappe offen ist oder nicht (Seite 8)

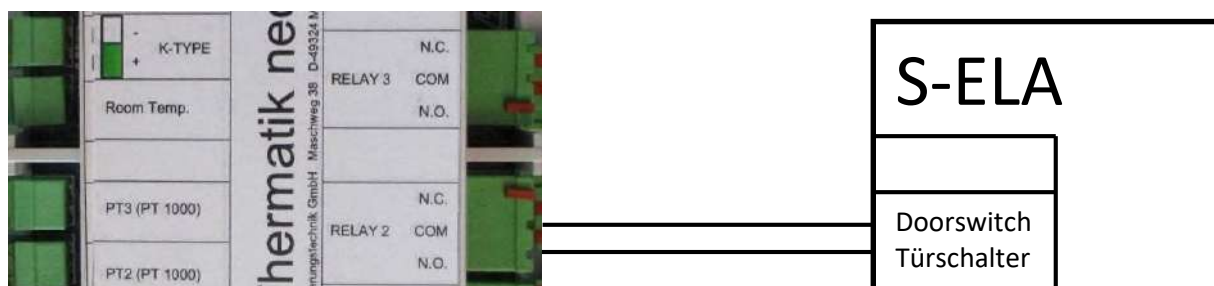


7. Sonderfall : S- ELA und S- Thermanik NEO

Wenn neben der S- ELA gleichzeitig auch eine S- Thermanik NEO- Steuerung verbaut ist, muss für die S-ELA nicht zwingend ein separater Türschalter verbaut werden.

Da die NEO ohnehin einen Türschalter hat, kann ein freies Relais der NEO dazu benutzt werden, um das Türsignal für die S- ELA zu erzeugen :

- Gehen Sie über „Menü“ in die „Serviceeinstellungen“
- Weisen Sie dem Relais 2 im Relaismenü die Funktion „Timer“ zu und stellen Sie die Zeit auf 3 Sekunden ein
- Verbinden Sie die Kontakte COM und NO des Relais 2 mit einer zweiadrigen Leitung mit dem Anschluß Doorswitch/Türschalter der S- ELA. Die Polarität ist egal.



So nimmt die S-ELA 3 Sekunden nach dem Schließen der Tür den Regelbetrieb wieder auf.
Weitere Informationen finden Sie in der Serviceanleitung der S- Thermanik NEO- Steuerung.

8. Bedienung und Wartung

Das S- ELA System erfordert keinen Benutzereingriff. Es aktiviert sich selbsttätig bei zu hohem Förderdruck und wird bei zu geringem Förderdruck erst gar nicht aktiv.

Das Abgasrohr und die Drosselklappe müssen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften mindestens einmal jährlich von Schornsteinfeger gereinigt werden.

Wir empfehlen, einmal jährlich den Druckschlauch von der Steuerung abzuziehen und in Richtung Abgasrohr durchzublasen, um eventuelle Verstopfungen am Ende des Anschlußrohres zu entfernen. Idealerweise führt man das unmittelbar nach dem Schornsteinfegerbesuch durch.

9. Stromausfall

Bei Stromausfall wird eine nicht vollständig geöffnete Drosselklappe sofort automatisch geöffnet und verbleibt in dieser Position, bis die Netzspannung wiederkehrt. Danach geht die Steuerung, in Abhängigkeit des aktuellen Förderdrucks, automatisch wieder den Regelbetrieb über.

10. Allgemeine Garantiebedingungen

Anwendungsbereich

Diese Allgemeinen Garantiebedingungen gelten im Verhältnis des Herstellers, der Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH, zum Händler/Zwischenhändler. Sie sind nicht deckungsgleich mit den Vertrags- und Garantiebedingungen, die der Händler/ Zwischenhändler an seinen Kunden im Einzelfall weitergibt bzw. weitergeben kann.

Generelle Information

Dieses Produkt ist ein nach dem Stand der Technik gefertigtes Qualitätserzeugnis. Die verwendeten Materialien wurden sorgfältig ausgewählt und stehen, wie unser Produktionsprozess, unter ständiger Kontrolle. Für das Aufstellen oder Verbauen dieses Produktes sind besondere Fachkenntnisse erforderlich. Daher dürfen unsere Produkte nur von Fachbetrieben unter Beachtung der gültigen gesetzlichen Bestimmungen eingebaut und in Betrieb genommen werden.

Garantiezeit

Die Allgemeinen Garantiebedingungen gelten nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union. Die Garantiezeit und Umfang der Garantie wird im Rahmen dieser Bedingungen außerhalb der gesetzlichen Gewährleistung, die unberührt bleibt, gewährt.

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH übernimmt eine **5-jährige** Garantie für:

- Grundkorpus Brennzellen
- Grundkorpus Kaminöfen
- Grundkorpus Kaminkassetten
- Grundkorpus Kamintüren

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH gewährt **24 Monate** Garantie für die Hochschiebetechnik, Bedienelemente wie Griffe, Stellhebel, Stoßdämpfer, elektronische und elektrische Bauteile, wie Lüfter, Drehzahlregler, Originalersatzteile, sämtliche Zukaufartikel und sicherheitstechnische Einrichtungen.

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH gewährt Garantie von **6 Monaten** auf Verschleißteile im Feuerbereich, wie Schamotte, Vermiculite, Feuerroste, Dichtungen und Glaskeramik.

Die Garantiezeit beginnt mit Auslieferungsdatum an den Händler/Zwischenhändler. Dies ist durch Urkunde, etwa Rechnung mit Lieferbestätigung des Händlers/Zwischenhändlers nachzuweisen. Das auf das Produkt bezogene Garantiezertifikat ist vom Anspruchsteller mit Geltendmachung des Garantieanspruchs vorzulegen. Ohne Vorlage dieser Nachweise ist die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH zu keiner Garantieleistung verpflichtet.

Garantieausschluss

Die Garantie umfasst nicht:

- den Verschleiß des Produktes:

- Schamott/Vermiculite:

Dies ist ein Naturprodukt, das bei jedem Heizvorgang Ausdehnungen und Schrumpfungen unterliegt. Hierbei können Risse entstehen. Solange die Auskleidungen die Position im Brennraum beibehalten und nicht zerbrechen, sind diese voll funktionsfähig.

- die Oberflächen:

Verfärbungen im Lack oder auf den galvanischen Oberflächen, die auf thermische Belastung oder Überlastung zurückzuführen sind.

- die Hochschiebemechanik:

Bei Nichteinhaltung der Installationsvorschriften und damit verbundener Überhitzung der Umlenkrollen und Lager.

- die Dichtungen:

Nachlassen der Dichtheit durch thermische Belastung und Verhärtung.

- die Glasscheiben:

Verschmutzungen durch Ruß oder eingebrannte Rückstände von verbrannten Materialien, sowie farbliche oder andere optische Veränderungen aufgrund der thermischen Belastung.

- falscher Transport und/oder falsche Lagerung
- unsachgemäße Handhabung von zerbrechlichen Teilen wie Glas und Keramik
- unsachgemäße Handhabung und/oder der Gebrauch
- fehlende Wartung
- fehlerhafter Einbau oder Anschluss des Gerätes
- Nichtbeachtung der Aufbau- und Betriebsanleitung
- technische Abänderungen an dem Gerät durch firmenfremde Personen

Mängelbeseitigung / Instandsetzung

Unabhängig von der gesetzlichen Gewährleistung, die innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfristen Vorrang vor dem Garantieverprechen hat, werden im Rahmen dieser Garantie alle Mängel kostenfrei behoben, die nachweislich auf einen Materialfehler oder auf einen Herstellerfehler beruhen und die übrigen Bedingungen dieses Garantieverprechens eingehalten sind. Im Rahmen dieses Garantieverprechens behält sich die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH vor, entweder den Mangel zu beseitigen oder das Gerät kostenfrei auszutauschen. Die Mängelbeseitigung hat Vorrang. Dieses Garantieverprechen umfasst ausdrücklich nicht weitergehenden Schadensersatz, der über die gesetzliche Gewährleistung hinaus ausgeschlossen ist.

Verlängerung der Garantiezeit

Wird aus dem Garantieverprechen eine Leistung in Anspruch genommen, sei es Mängelbeseitigung oder durch Austausch eines Gerätes, verlängert sich für dieses ausgetauschte Gerät/die Komponente die Garantiezeit.

Ersatzteile

Werden Ersatzteile verwendet, dürfen ausschließlich die vom Hersteller hergestellten oder die von diesem empfohlenen Ersatzteile verwendet werden.

Haftung

Schäden und Schadensersatzansprüche, die nicht die Ursache in einem mangelhaft gelieferten Gerät der Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH haben, werden ausgeschlossen und sind nicht Bestandteil dieses Garantieversprechens.

Davon ausgenommen sind gesetzliche Gewährleistungsansprüche, wenn diese im Einzelfall bestehen sollten.

Schlussbemerkung

Über diese Garantiebedingungen und Garantiezusagen hinaus steht Ihnen der Fachhändler/ Vertragspartner gern mit Rat und Tat zur Verfügung. Es wird ausdrücklich empfohlen, Kaminanlagen und Kaminöfen regelmäßig durch einen Ofensetzer überprüfen zu lassen.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

11. Technische Daten

Abmessungen der Steuerung L x B x H :	160 x 120 x 140 mm, ohne Kabel und Stecker
Gewicht der Steuerkastens :	ca. 1,5 kg
Schutzklasse der Steuerung :	III (Schutzkleinspannung)
Betriebsspannung :	24 V DC (Steckernetzteil)
Leistungsaufnahme im Betrieb :	< 10 Watt
Leistungsaufnahme im Standby :	< 2 Watt
Länge des Netzteilkabels :	ca. 1,4 Meter
Länge der biegsamen Welle :	ca. 1,8 Meter

12. Ratgeber

Sollte das auftretende Problem hier nicht beschrieben sein oder sich anhand der nachstehenden Tipps nicht lösen lassen, verständigen Sie Ihren Ofensetzer.

1. Überprüfung der Steuerung

- Die Feuerstätte muss erloschen und kalt sein
- Ziehen Sie nun den schwarzen Stecker von der Steuerung ab (24V DC) und warten Sie 10 Sekunden
- Stecken Sie nun den schwarzen Stecker wieder ein.
- Nach drei Sekunden muss das Klappenblatt einen Schwenk von etwa 45° ausführen
- Nach weiteren drei Sekunden fährt das Klappenblatt zurück in seine Ausgangslage

2. Grundeinstellung der Steuerung herbeiführen (zur Montage oder Wartung)

Mit diesem Procedere kann die Motorwelle genau auf 45°, sprich halb geöffnet, gestellt werden. Diese Position ist zwingend erforderlich für die Erstinstallation oder den Austausch der Steuerung und/ oder der biegsamen Welle.

- Die Feuerstätte muss erloschen und kalt sein
- Ziehen Sie nun den schwarzen Stecker von der Steuerung ab (24V DC) und warten Sie 10 Sekunden
- Stecken Sie nun den schwarzen Stecker wieder ein.
- Nach drei Sekunden muss das Klappenblatt einen Schwenk von etwa 45° ausführen
- Ziehen Sie den schwarzen Stecker sofort ab, wenn diese Fahrbewegung beendet ist. Nun steht die Motorwelle genau auf „halb geöffnet“

3. Die Drosselklappe öffnet nicht sofort, wenn die Feuerraumtür geöffnet wird :

Prüfen Sie, ob die Drosselklappe zuvor geschlossen war (Seite 8, Arretierungsschraube). Nur dann öffnet sich die Klappe bei einer Türbetätigung. Bei geschlossener, sprich nicht offener Stellung der Klappe muss diese innerhalb von 2 Sekunden auf OFFEN gestellt werden, wenn man die Tür öffnet.

Man kann die S- ELA notfalls auch mit einem defekten Türschalter betreiben. Dazu zum Nachlegen die Tür nur einen kleinen Spalt weit öffnen und einige Sekunden warten. Der Unterdruck im Abgasrohr bricht nun zusammen (unter 20 Pa) und die Steuerung stellt die Klappe auf „offen“. Nun kann die Tür ganz geöffnet werden. Lassen Sie den Türschalter schnellstmöglich austauschen.

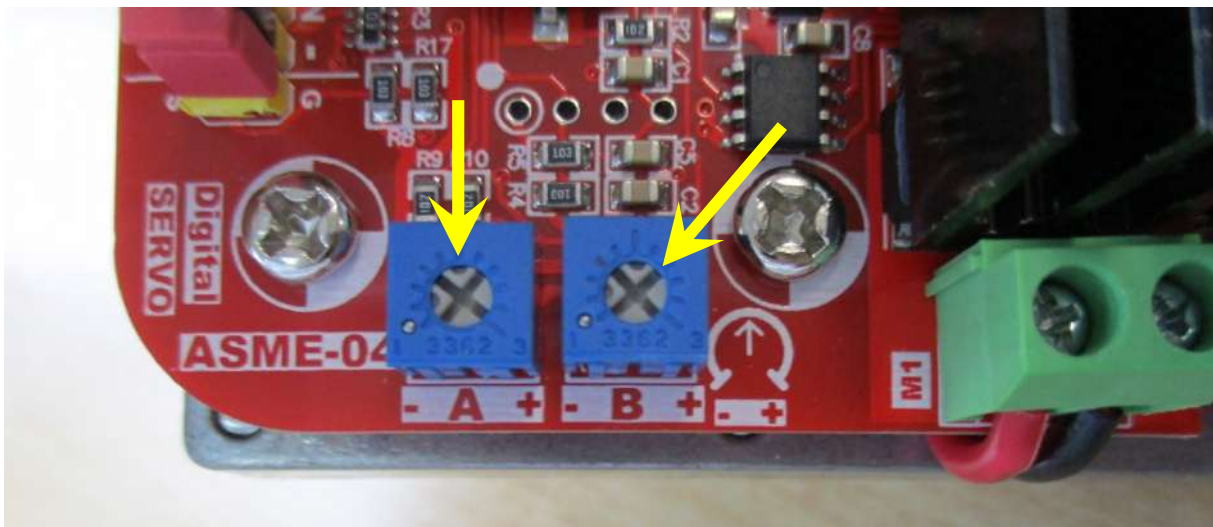
4. Die Drosselklappe erreicht ihre Endlagen nicht :

Prüfen Sie, ob die Drosselklappe leichtgängig ist. Entfernen Sie dazu die biegsame Welle und nehmen Sie die Klappenblattachse zwischen Daumen und Zeigefinger. Die Achse muss sich ohne Kraftaufwand drehen lassen und die Endpositionen, ganz auf und ganz zu, müssen erreicht werden (das Klappenblatt schlägt hörbar an).

Wenn die Achse nur schwer zu drehen ist oder die Endpositionen nicht erreicht werden, lassen Sie die Drosselklappe gegen eine neue austauschen.

Der Drehwinkel des Antriebsmotors ist einstellbar. Bei leichtgängigen Klappen ist keine Korrektur dieser Einstellung nötig. Ändern Sie die Werkseinstellung nicht, wenn es nicht erforderlich ist. Bei größeren Drehwinkeln steigt die mechanische Belastung für alle Komponenten überproportional an.

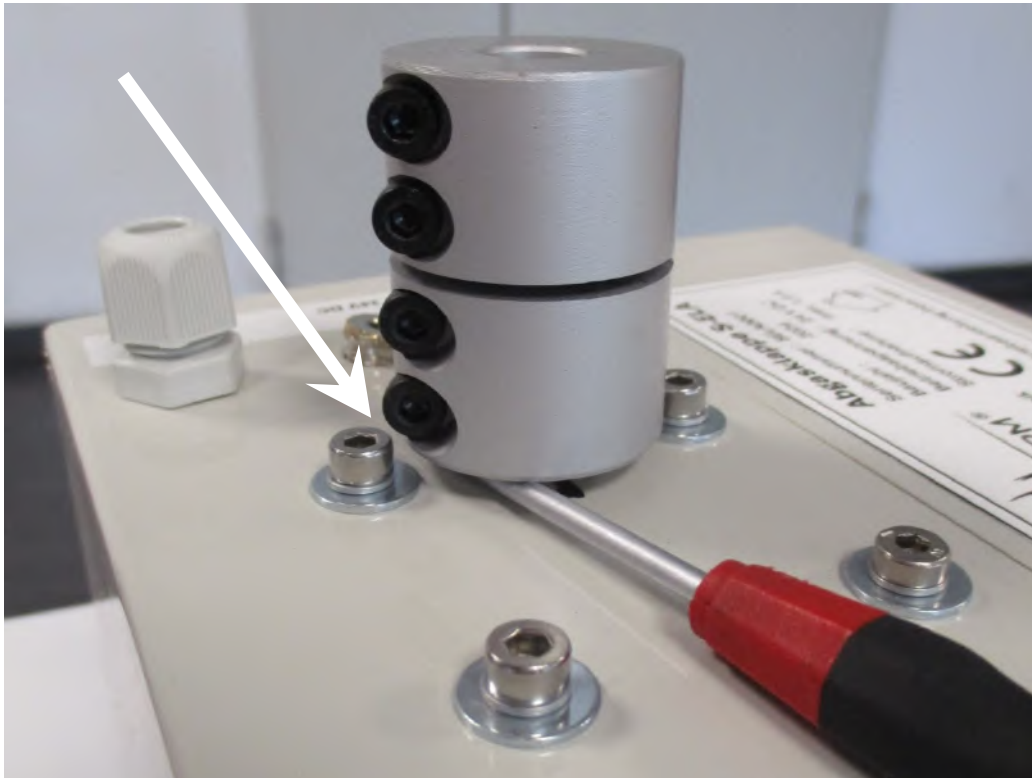
- Schrauben Sie den Wellenadapter von der Motorwelle ab (siehe Kapitel 6)
- Bringen Sie das Klappenblatt in die 45° Position
- Öffnen Sie das Steuergehäuse der S-ELA
- Nehmen Sie die Elektro- Steuerung heraus, ohne eine Leitung oder Schlauch zu lösen
- Lokalisieren Sie die beiden blauen Einstellregler auf der Motorplatine. Die sind mit A und B bezeichnet



- Poti A darf nicht verstellt werden. Die Werkseinstellung ist 12 Uhr (mittig nach oben)
- Poti B steht werkseitig auf halb 2 Uhr (siehe Abbildung). Zur Vergrößerung des Drehwinkels den Poti B weiter nach rechts drehen, auf 3 Uhr. Sollten die Endpositionen auch mit dieser Einstellung nicht erreicht werden, informieren Sie Ihren Ofensetzer. Poti B sollte nicht weiter als bis 3 Uhr aufgedreht werden.

- Legen Sie die Elektro- Steuerung wieder zurück ins Gehäuse
- Schrauben Sie das Steuergehäuse wieder zu und bringen Sie die Motorwelle in die 45°- Position (Kapitel 12.2, Grundeinstellung)
- Stellen Sie sicher, dass sich das Klappenblatt in der 45° Position befindet (halb offen)
- Schrauben sie in dieser Lage den Wellenadapter auf die Motorwelle

ACHTUNG : Legen Sie einen Schraubenzieher unter, damit die Schrauben bei einer Drehung nicht kollidieren !



- Stecken sie den schwarzen 24V- Stecker wieder ein. Nun ist die Steuerung wieder betriebsbereit

Sollten die Endpositionen der Drosselklappe auch mit dieser Einstellung nicht erreicht werden, informieren Sie Ihren Ofensetzer.

13. EU- Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir,

Spartherm Feuerungstechnik GmbH
Maschweg 38
49324 Melle, Deutschland

das nachstehende Produkt :

Produktart: Elektrische Abgasklappe

Modell: S-ELA

als konform zu den folgenden europäischen Normen und Richtlinien :

2014/30/EC Elektromagnetische Verträglichkeit

EN 60335-1 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch

Melle, den 01. Oktober 2024



Raymond Zantige, Geschäftsführer

14. Notizen

